

Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Band: 26 (1903)

Rubrik: Zürcher Chronik : auf das Jahr 1901

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bürcher Chronik

auf das Jahr 1901.

Zusammengestellt von C. G.

- Januar**
2. Vor 100 Jahren starb nach langem Krankenlager an den Folgen einer am 26. September 1799 (zweite Schlacht bei Zürich) erhaltenen Wunde J. C. Lavater. In zahlreichen Vorträgen wird das Andenken des merkwürdigen Mannes, der zu seinen Lebzeiten ebenso sehr verehrt wie vergöttert wurde und eine abschließende Würdigung immer noch nicht erfahren hat, geehrt.
 4. Der Stadtrath stimmt den Plänen der Nordostbahn für den Umbau und die Hebung der linksufrigen Zürichseebahn vom Hauptbahnhofe bis zum Sihlhölzli unter einigen Bedingungen, die sich auf Straßenkreuzungen beziehen, zu und bietet dem schweiz. Eisenbahndepartement unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeinde einen Beitrag von 400,000 Fr. an die Kosten der Aenderungen von der Station Wiedikon weg mit Inbegriff der Arbeiten an der Sihlthalbahn an.
 11. Das neue, vom 2. Stadtbaumeister G. Gull in gothischem Styl auf dem Areal des alten Fraumünsteramts erbaute Stadthaus ist nunmehr bezogen. Allerdings reicht das Gebäude nicht für alle Verwaltungsabtheilungen aus. Gesundheitswesen, Polizeiwesen und die städtischen Werke sind noch in gemietheten Gebäuden untergebracht.

- Januar**
14. Das schweiz. Eisenbahndepartement erklärt der Nordostbahn seine Zustimmung zur Führung von Tramzügen. — Das Eisenbahnkomite des Kreises II veröffentlicht ein Memorial zur Bekämpfung des Hochbahnprojektes in Enge. — Zum Kantonsrathspräsidenten wird gewählt Stadtpräsident Pestalozzi.
 15. Der Regierungsrath beantragt dem Kantonsrath die Aufnahme eines Staatsanlehens im Betrage von 3 Millionen Franken.
 17. Am Hafenplatz beim Belvoir demonstriert Red. Kaniz die erste Hagelkanone in Zürich.
 19. Bezug der neuen Polizeikaserne der Kantonspolizei an der Zeughausstraße.
 23. Die Arbeitslosen-Kommission wird vom Stadtrath ermächtigt, die tägliche Unterstützung für Erwachsene auf 60 Rp. und für Kinder auf 30 Rp. festzusetzen.
 24. Das Sechseläuten-Zentralkomite beschließt, von der Auf- führung des von Ad. Frey gedichteten Festspiels zur Feier des 550-jährigen Eintrittes der Stadt Zürich in den Bund der Eidgenossen mit Rücksicht auf die beabsichtigten Fest- spiele in Basel und Schaffhausen und auf die schlechten Zeiten abzusehen.
 25. In Auferstehl wird eine italienische Arbeiterbildungs- schule eröffnet, hauptsächlich für Deutschunterricht.
 26. An die Erweiterung des Kinderospitals bewilligt der Große Stadtrath 30,000 Fr.; dem Schwesternhaus zum Rothen Kreuz werden für die Erstellung eines neuen Kranken- hauses 100,000 Fr. gewährt. Ein Antrag von Prof. Grismann betreffend Ausdehnung der billigen Abgabe von Heizmaterial an die Arbeitslosen über den 1. März hinaus wird mit 41 gegen 37 Stimmen angenommen.
 27. Einweihung der renovirten Augustinerkirche, deren sieben farbige Glasfenster von einigen Gönnern gestiftet wurden.
 29. Zu Ehren des am 16. Januar in Florenz verstorbenen Malers A. Böcklin veranstaltet die Kunstgesellschaft in der Aula des Polytechnikums eine Gedächtnißfeier.
- Februar**
2. Todtenfeier der englischen Kolonie zu Ehren der verstor- benen Königin Viktoria. — Ein Antrag des Stadtrathes auf Errichtung einer ständigen Berufsfeuerwehr wird vom Großen Stadtrathe an den Stadtrath zurückgewiesen, weil die Kostenrechnung des Projektes zu hoch sei.

- Februar
2. In Enge ergibt eine unter der Einwohnerschaft veranstaltete Sammlung von Beiträgen zur Abwehr der drohenden Hochbahn binnen kurzer Frist 12,000 Fr. Es sollen aus dieser Summe die Kosten neuer Projektstudien bestritten werden.
 7. Glockenaufzug in der neuen Kirche zu St. Jakob an der Sihl.
 12. Die reorganisirte Handelsabtheilung der Industrieschule erhält nach Beschluß des Erziehungsrathes die Bezeichnung „Kantonale Handelsschule Zürich, zugleich Vorbereitungsschule für den Verwaltungs- und Verkehrsdienst“.
 13. Die römisch-katholischen Weltgeistlichen des Kantons Zürich vereinigen sich zu einem kantonalen zürcherischen Priesterkapitel mit Sitz in Zug. — Der Verkauf von Brennholz und Gascoaks zu ermäßigtem Preise muß auf Beschluß des Stadtrathes eingeschränkt werden, weil die Coaks-vorräthe ausgegangen sind.
 18. In Riesbach wird eine Bildungsschule für italienische Arbeiter eröffnet, entsprechend der kürzlich in Außerrihl gegründeten Schule. — In Müschlikon sind mehrere Landparzellen im See versunken. Die Direktion der öffentlichen Bauten läßt Erdbohrungen vornehmen behufs Untersuchung der Bodenbeschaffenheit.
 19. Für die Erstellung einer zweiten Turnhalle in der südwestlichen Ecke des Kantonschulplatzes verlangt der Regierungsrath einen Kredit von 100,000 Fr. Der Kantonsrath weist die Forderung behufs nochmaliger Prüfung der Platzfrage mit 80 gegen 70 Stimmen an die Regierung zurück.
 22. Auf Ansuchen des Regierungsrathes verzichtet der Bundesrath vorläufig auf die von ihm unter'm 2. März vorigen Jahres prinzipiell beschlossene Hochlegung der linksufrigen Theilstrecke Hauptbahnhof-Sihlhölzli, um eine nochmalige Prüfung über die Frage des Umbaues der ganzen Strecke bis nach Wollishofen zu ermöglichen. — Von Rapperswil bis Stäfa ist der See zugefroren. Wegen des Eises mußte die Schifffahrt auf dem Obersee schon vor einigen Tagen eingestellt werden.

- Februar**
25. An verschiedenen Orten des Kantons hat die Schuljugend dieses Jahr auf das übliche Fastnachtsfeuer verzichtet und das gesammelte Holz unter die Armen vertheilt.
 27. Die erwartete gänzliche Seegeförne bleibt in Folge eintretenden Föhnes aus.
- März**
1. Das Staatsanleihen im Betrage von 3 Millionen Franken ist mehr als vierfach überzeichnet worden.
 2. In den Kellerräumlichkeiten des Bakteriologischen Institutes wird ein Pestlaboratorium errichtet, an dessen Einrichtungskosten die Eidgenossenschaft einen Maximalbeitrag von 1900 Fr. gewährt. — Ein während der Nacht vom 1. auf den 2. in der Bodmer'schen Färberei im Seefeld ausgebrochener Brand kann binnen kurzer Frist bewältigt werden.
 3. In der Gemeindeabstimmung wird die Korrektio'n der Fochstraße mit 15,486 Ja gegen 3476 Nein angenommen, die beantragte Bewilligung eines außerordentlichen Beitrages an das Stadttheater in der Höhe von 50,000 Fr. mit 11,865 Nein gegen 7945 Ja verworfen.
 6. In Folge der Verwerfung der Theatersubvention veranstaltet die „Neue Zürcher-Zeitung“ eine öffentliche Sammlung, welche das negative Ergebnis der Gemeindeabstimmung ausgleichen soll. Dieselbe ergibt 21,784 Fr. 80 Rp. — Als Gebiet für einen im größeren Maasstab anzustellenden Versuch mit dem Hagelschießen schlägt die Expertenkommission das ganze rechte Seeufer von der Anstalt für Epileptische bis oberhalb Stäfa vor. Die Anzahl der erforderlichen Geschütze berechnet sie auf 70—80.
 11. Der Verwaltungsrath des Stadttheaters gelangt mit einem Appell an die Bürgerschaft um finanzielle Unterstützung des Theaters.
 15. Auf Grund neuer Studien spricht sich der Zürcherische Ingenieur- und Architektenverein hinsichtlich der Eisenbahnfrage in Enge für die Führung der Linksufrigen durch die Kreise II und III als Tiefbahn aus.
 18. Der Kantonsrath bewilligt nach langer Diskussion die 100,000 Fr. für den Bau einer zweiten Turnhalle auf dem Kantonschulplaze.
 20. Der Große Stadtrath genehmigt einen Vertrag mit H. und G. Müller zur Steinnühle über die Ablösung ihres

Rechtes am Sihlkanal und einen Antrag auf Festsetzung der Bau- und Niveaulinien um die Steinmühle und bewilligt für die Erfüllung jenes Vertrages einen Kredit von 165,000 Fr., sowie für die Ableitung des Sihlkanals bei der Sihlstraße in den Schanzengraben, für die erste Eindeckung des Kanalbettes vom Schanzengraben bis zur Bahnhofstraße u. s. w. einen weiteren Kredit von 64,200 Fr.

März

24. In der kantonalen Volksabstimmung wird das Gesetz betreffend Organisation der Bezirksbehörden angenommen mit 30,808 Ja gegen 18,570 Nein, das Gesetz betreffend Abänderung des Gesetzes über die Brandversicherungsanstalt für die Gebäude im Kanton Zürich gutgeheißen mit 31,275 Ja gegen 17,979 Nein, das Initiativbegehren betreffend Aufhebung des Rechtsanwaltsgesetzes mit 27,376 Nein gegen 25,433 Ja verworfen.
30. Einweihung der Schweizerischen Pflegerinnenschule mit Frauenspital in Zürich.

April

3. Die Belvoirparkgesellschaft hat als Ueberschuß aus der Liquidation der Gesellschaft den Betrag von 16,000 Fr., ferner einen Legatenfond im Betrage von 13,042 Fr. 50 Rp., welcher für die Ausschmückung des Parkes außerhalb des gewöhnlichen Unterhaltes verwendet werden darf, an die Stadt abgeliefert.
16. Abschiedsfeier des Gemischten Chors für den nach 35-jähriger Thätigkeit zurücktretenden Direktor Hegar.
21. Städtische Erneuerungswahlen. Als Mitglieder des engern Stadtrathes werden bestätigt die bisherigen Stadträthe Pestalozzi, Süß, Welti, Grob, Hasler, Fritschi, Luz und Vogelsanger, neugewählt der bisherige Stadtschreiber Wyß. Müller überschritt das absolute Mehr, fiel indes als überzählig außer Betracht. Stadtpräsident wird wiederum Pestalozzi.
22. Sechseläuten. Vormittags ein hübscher Kinderumzug, Nachmittags kostümirte Einzelgruppen der Zünfte. Der Bögg brennt wieder nicht ab. Verloren gegangen und ihren Eltern durch die Polizei zurückgebracht worden sind 34 Kinder; so großstädtisch geht es zu.
23. Der Kantonsrath genehmigt das Interimsgesetz für die Wahl des Großen Stadtrathes. Durch dasselbe soll, vorgängig der angestrebten allgemeinen Revision des so-

genannten Zutheilungsgesetzes, die Wahl des Großen Stadtrathes in Uebereinstimmung gebracht werden mit dem Ergebnisse der Volkszählung von 1900, unter gleichzeitiger Erhöhung der Einwohnerziffer für jedes Mitglied der Behörde von 800 auf 1200.

- April**
25. Der Regierungsrath wählt für das Amtsjahr 1901/02 zu seinem Präsidenten Regierungsrath Ernst, zum Vizepräsidenten Regierungsrath Konrad Bleuler-Hüni.
 28. Mit 153 gegen 40 Stimmen beschließt die Kirchgemeinde Neumünster, die neue, auf dem Gütli in Hottingen zu erbauende Kirche nach dem Projekte der Architekten Pfleghard & Häfeli erstellen zu lassen.
- Mai**
4. Abends 5 Uhr Eröffnung der von der Stadtbibliothek veranstalteten, vom 5. bis 26. Mai dauernden Lavataerausstellung im Kommissionssaale des neuen Stadthauses, in Anwesenheit der Behörden, der Aussteller und der Presse. Um Lavaters Gedächtniß zu ehren, wird außerdem noch eine von der Stiftung von Schnyder v. Wartensee herauszugebende Denkschrift nach Art der Bodmer-Denkschrift vorbereitet.
 5. Ein zu Gunsten des Marthahauses abgehaltener Bazar auf der Meise ergab 19,000 Fr.
 25. Am Schulhaus in Schwamendingen wird eine Gedenktafel an J. H. Bößhardt, den Dichter des Sempacherliedes, angebracht, der dort von 1834—1850 als Lehrer wohnte und amtete.
 26. In der alten Kapelle zu St. Jakob, die zum Abbruche bestimmt ist, wird zum letzten Male Abendmahlsfeier gehalten.
 29. Das Gesammtergebniß der freiwilligen Gaben für das Stadttheater beträgt 300,000 Fr.
 30. Einweihung der Bahnlinie Uerikon-Bauma.
- Juni**
1. Für das neue Postgebäude in Zürich verlangt der Bundesrath einen Nachtragskredit von 46,329 Fr. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf 2,059,516 Fr. — Zwischen dem schweiz. Eisenbahndepartement und der NOB wird der Entwurf eines Rückkaufvertrages festgestellt.
 2. In der kantonalen Volksabstimmung werden die Gesetze betreffend die Vereinigung der Thierarzneischule mit der

Hochschule und betreffend die Wahl des Großen Stadtrathes Zürich angenommen.

- Juni**
15. Mit 77 gegen 9 Stimmen beschließt der Große Stadtrath, die Stellung Zürichs als Bezirkshauptort wegen der damit verbundenen finanziellen Lasten zu künden.
 18. Sagenmusik vor der Ablage der Berliner Zeitschrift „Die Woche“ am Rennweg. Das Blatt hatte im Zusammenhang mit den Rückkaufsverhandlungen der NOB einen die Schweiz beleidigenden Artikel gebracht.
- Juli**
6. Der Große Stadtrath wählt zum Präsidenten J. Müller-Cramer.
 10. Die Musikschule bezieht ihr neues Haus an der Florhofgasse und begeht zugleich das 25-jährige Jubiläum ihres Bestehens. — Der Verwaltungsrath der NOB beschließt, die Generalversammlung, die über Annahme oder Verwerfung des vereinbarten Rückkaufsvertrages zu entscheiden hat, auf den 30. September einzuberufen. Die Mehrheit der vom Verwaltungsrath zur Prüfung der Angelegenheit eingesetzten Kommission beantragt Gutheißung, dringt aber nicht durch. Es wird ein Vermittlungsantrag angenommen, durch drei Experten ein Gutachten über das muthmaßliche finanzielle Ergebniß des selbständigen Fortbetriebes der ungekündigten Linien einzufordern.
- August**
8. Beisezung von Gottfried Kellers Asche, die bis anhin im Krematorium verwahrt worden war, in dem Grabdenkmal auf dem Zentralfriedhof, welches die Eidgenössische Winkelriedstiftung und der Zürcherische Hochschulfond in ihrer Eigenschaft als Erben des Dichters diesem stifteten.
 24. Für Friedhofzwecke verlangt der Stadtrath einen Gesamtkredit von 807,000 Fr.
 25. Einweihung der neuen St. Jakobskirche in Außer Roth; für die kinderlehrpflichtige Jugend findet folgenden Tags eine besondere Feier statt.
- September**
2. Der Kantonsrath bewilligt die vom Regierungsrathe nachträglich geforderten 18,600 Fr. für die Renovation der Klosterthürme von Rheinau. Die Kantonsrathsmitglieder statten den neuen Anstaltsbauten in Rheinau einen Besuch ab und verzichten zur Bestreitung der Kosten des

Extrazuges auf die Hälfte des Taggeldes. — Regierungsrath J. G. Grob tritt nach 19-jähriger Wirksamkeit in der Behörde vom Amte zurück.

- September**
7. Die Schwanenkolonie beim Helmhaus hat eine Umbaute erfahren.
 8. In der St. Peterskirche werden die regelmäßigen Gottesdienste wieder aufgenommen, nachdem die aus dem Legate einer Gemeindegensossin ermöglichte neue Bestuhlung fertig gestellt worden. Während der Zeit dieser Umbaute waren die Gottesdienste Sonntags früh im Fraumünster abgehalten worden.
 9. Die vom Verwaltungsrathe der NOB eingesetzte Spezialkommission zur Prüfung der Rückkaufsfrage erklärt sich mit Mehrheit für Genehmigung des Rückkaufsvertrages.
 20. Die neue Strafanstalt in Regensdorf steht zur Besichtigung durch das Publikum offen. Ungeheurer Zulauf.
 21. Der Regierungsrath bewilligt der Kirchenpflege Fraumünster an die Renovationsarbeiten in der Fraumünsterkirche einen Staatsbeitrag von 6500 Fr. für Pläne und Ausführungen.
 29. Zum Mitgliede des Regierungsrathes an Stelle Grobs wird bei einem absoluten Mehr von 15,862 gewählt Stadtrath Luz mit 29,353 Stimmen.
- Oktober**
2. Die außerordentliche Generalversammlung der NOB hätte über die Annahme des Rückkaufvertrages entscheiden sollen, war aber nicht beschlußfähig. Sie wird auf den 2. November vertagt.
 9. In der Nacht vom 8. auf den 9. Oktober wurde die Strafanstalt Detenbach geräumt und die neue Anstalt Regensdorf bezogen. Zum Transporte der Gefangenen dienten große Möbelwagen. Um 7 Uhr Morgens war der Umzug ohne alles Aufsehen beendigt.
 10. Brand an der Zweierstraße in Wiedikon, bei welchem eine Frau beim Sprung aus dem Fenster zu Tode stürzte. Ein junges Mädchen erlag den erhaltenen Brandwunden im Spital.
 12. 25-jähriges Amtsjubiläum von Pfarrer und Dekan Dr. K. Furrer.
 21. Bei der Berathung des revidirten Kantonalbankgesetzes dehnt der Kantonsrath den Geschäftsumfang der Bank

aus auf Uebernahme und Vermittlung von Anleihen für Bund, Kantone und Gemeinden, sowie auf ganz solide Privatunternehmungen und auf den Ankauf und Verkauf solider Werthpapiere auf eigene Rechnung. Genossenschaften für Förderung der Landwirthschaft und des Gewerbes, sowie gemeinnützige Genossenschaften für den Bau billiger, kleiner Wohnungen können Darleihen zu ermäßigtem Zinsfuße erhalten.

- Oktober** 24. Die Expertenkommission, welche die Rechnungen der Stadt zu prüfen hat, beantragt für das Rechnungsjahr 1899, an dem um 967,332 Fr. angekauften Friesenbergareal 450,000 Fr. abzuschreiben, nachdem bisher 67,332 Fr. abgeschrieben worden sind. Außerdem beantragt sie, noch 83,200 Fr. an den Sihlthalbahnaktien abzuschreiben. Der Regierungsrath ist mit dem Antrage der Experten einverstanden und hat die Stadt eingeladen, die verlangten Abschreibungen vornehmen zu lassen. Mit diesem Vorbehalte wurde die Rechnung für 1899 genehmigt. — Der engere Stadtrath beschließt, zur Beschäftigung arbeitsloser Bürger und Niedergelassener Tiefbauarbeiten zu einem Minimallohne von 40 Rp. für die Stunde ausführen zu lassen.
- November** 2. Generalversammlung der Aktionäre der NOB über den Rückkaufvertrag mit dem Bunde. Die Versammlung ist diesmal beschlußfähig. Mit 27,867 gegen 111 Stimmen wird Eintreten beschlossen. Hierauf folgt die Abstimmung über den Vertrag selbst. Mit 27,834 gegen 211 Stimmen wird derselbe genehmigt. Unwesend waren 99 Aktionäre mit 34,838 Aktien. — Der Große Stadtrath bewilligt der Freiwilligen und Einwohner-Armenpflege 10,000 Fr. als außerordentlichen Beitrag. Mit 77 gegen 17 Stimmen wird die Vorlage betreffend offene Bebauung angenommen.
3. Die Steuer am Reformationssonntag, die für die evangelische Gemeinde in Laufen (Kt. Bern) bestimmt ist, ergibt im Kanton Zürich 19,068 Fr. 25 Rp.
4. Hinsichtlich der Vertheilung des Reingewinnes der Kantonalbank beschließt der Kantonsrath, von dem 700,000 Fr. betragenden Gewinnrückstellungskonto 500,000 Fr. dem Staate, 200,000 Fr. dem gemeinnützigen Fond zuzuweisen,

aus dem Reingewinn 50 % dem Reservfond, 40 % dem Staate, 10 % dem Hilfsfond. Die Einlage in den Reservfond soll nur so lange dauern, bis derselbe die Hälfte des Gründungskapitals erreicht haben wird. Die Vertheilung beginnt 1901. — Das kantonale Budget für 1902 sieht 1,750,000 Fr. Defizit voraus.

10. Einweihung der für erwachsene Patienten bestimmten Neubaute der Schweizerischen Anstalt für Epileptische auf der Rütli. — Der städtische Voranschlag für das Jahr 1902 schließt mit einem Ueberschuß der Ausgaben im Betrage von ca. 1,200,000 Fr.
13. Der Stadtrath beantragt dem Großen Stadtrathe die Aufnahme eines Anleihens im Betrage von zwölf Millionen Franken.
- November** 18. Mit 111 gegen 48 Stimmen beschließt der Kantonsrath, auf das Kirchengesetz nicht einzutreten. Die Synode wird ersucht, auf der Behandlung der Vorlage durch den Kantonsrath im Laufe dieser Amtsperiode nicht zu beharren.
20. Für Einrichtung und Betrieb einer öffentlichen Schreibstube für Stellenlose überläßt der Stadtrath die erforderlichen Räumlichkeiten an der Schipfe unentgeltlich.
24. In der städtischen Abstimmung wird die Erweiterung der Friedhofanlagen im Sihlfeld mit 13,341 Ja gegen 1365 Nein, die Anlegung eines Friedhofes auf dem Gnzenbühl mit 13,666 Ja gegen 1430 Nein angenommen. Zu Mitgliedern des engeren Stadtrathes werden gewählt Prof. Dr. Grismann mit 8193 und Vizedirektor Billeter mit 8091 Stimmen. Absolutes Mehr 6144. Müller-Cramer erhielt 7109 Stimmen.
30. Ohne Diskussion genehmigt der Große Stadtrath den Antrag betreffend Aufnahme eines Anleihens von zwölf Millionen Franken.
- Dezember** 3. Die Arbeitslosenkommission beginnt ihre Thätigkeit. Installirt ist sie im Erdgeschoß des Stadthaushofes. Die täglichen Unterstüßungen werden auf ihren Antrag auf 60 Rp. für die erwachsene Person, 30 Rp. für jedes Kind festgesetzt, in der Meinung, daß der Höchstbetrag der einer Familie zu gewährenden Unterstüßung nur in seltenen Ausnahmen 3 Fr. im Tag übersteigen dürfe. — Die Gemeindeversammlung Uster genehmigte die unentgeltliche

Abtretung eines Bauplatzes an die Kantonale gemeinnützige Gesellschaft zum Bau einer Anstalt für schwach-sinnige Kinder.

- Dezember**
6. Gründung des „Verbandes der Schreibstube für Stellenlose.“
 7. Die Zunft Wollishofen tritt in die Reihe der städtischen Zünfte ein.
 15. Kantonale Volksabstimmung über das Wasserbaugesetz. Angenommen mit 26,738 Ja gegen 24,432 Nein.
 21. Unter diesem Datum hält der Verwaltungsrath der NOB seine letzte Sitzung ab, die 462. an der Zahl.

